

Vorwort

Der vorliegende FNN-Hinweis „Anforderungen an digitale Schutzeinrichtungen“ ist die Überarbeitung der „Richtlinie für digitale Schutzsysteme“ aus dem Jahr 2003. Er dient sowohl den Betreibern als auch den Herstellern von Schutzeinrichtungen als Entscheidungsgrundlage. In ihm sind

- Vorzugswerte aus den in den Normen genannten, möglichen Werten
- nicht genormte Funktionalitäten und Verfahren
- Erfahrungswerte aus dem Betrieb mit heutigen Geräten in den Netzen

definiert bzw. aufgeführt. Er ergänzt bestehende Normen und Vorschriften zur einfacheren Handhabung. Dabei gibt sie den zum Erscheinungszeitpunkt aktuellen technischen Stand wieder.

Die Überarbeitung wurde notwendig, da einige Inhalte in den im September 2009 veröffentlichten FNN-Hinweis „Leitfaden zum Einsatz von Schutzsystemen in elektrischen Netzen“ [1] übernommen wurden und dadurch Doppelungen entstanden sind. Zusätzlich dazu wurden viele Aktualisierungen unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen und mit Blick auf die heute eingesetzten Geräte vorgenommen.

Zur Abgrenzung der beiden parallelen Dokumente soll der vorliegende Text nur die Geräte beschreiben, die zum Einsatz in Feldern und Schränken kommen, sodass hier der Schwerpunkt auf der Firmware, der Bedienung, dem mechanischen Aufbau, dem Anschluss und den Umgebungsbedingungen liegt. Der „Leitfaden zum Einsatz von Schutzsystemen in elektrischen Netzen“ [1] beinhaltet demgegenüber die Schutzfunktionen, deren Anwendung und die IBN-Prüfungen, die sich auf das vollständige Schutzsystem beziehen.

Das FNN empfiehlt, diese Unterlage zum Vertragsbestandteil zwischen Hersteller und Netzbetreiber zu machen, damit digitale Schutzeinrichtungen die für einen sicheren Netzbetrieb notwendigen Mindestanforderungen erfüllen. Projektspezifisch können sich im Rahmen von Lastenheften Abweichungen zu diesem FNN-Hinweis ergeben.